

Fernwärme Chur

Für öffentliche und private Liegenschaften in der Stadt Chur wurde die Energieversorgung für Raumheizung und Brauchwarmwasser mittels Nutzung von Fernwärme aus der Kehrichtverbrennungsanlage GEVAG in Trimmis realisiert.

Die Auskopplung der Wärmeenergie aus dem Dampfprozessnetz der GEVAG erfolgt mit einer neuen Wärmeübertragungsanlage.

Über erdverlegte Fernwärmeleitungen entlang der Autobahn A13 wird die Wärmeenergie in Form von Heisswasser (Vorlauftemperatur max. 120°C) von Trimmis nach Chur bis zum Kantonsspital Graubünden und weiter via Loëstrasse, Kantonschulareal zu den Liegenschaften Hof, Plessurquai und bis ins Arcas transportiert werden. Auf dem Weg von Trimmis bis nach Chur mussten 6 „Rüfen“ (Gebirgsbäche, die meistens nur bei Schneeschmelze/Regen Wasser führen), die beiden Spuren der Autobahn A13, das Trasse der SBB und RhB sowie Kantons- und Gemeindestrassen unterquert werden.

Insgesamt wurden 20 Liegenschaften an das Fernwärmenetz angeschlossen, womit jährlich 3'000 Mio. Liter Heizöl substituiert und der CO₂-Austoss um 7'000 Tonnen reduziert werden kann.

Bauherrschaft:

Fernwärme Chur AG
 c/o IBC Energie Wasser Chur
 Marco Gabathuler
 7004 Chur
 Tel. 081 254 48 48

Technische Daten:

Heisswasserfernwärmenetz
 Tmax 120°C
 Trasseelänge: 9.2km
 Hauptleitung: DN300
 Versorgungsleistung: 18MW
 Volumenstrom: 250m³/h
 Förderdruck: 8.5bar
 Wasserinhalt: 1 Mio. l

Gesamtkosten:

Rohrleitungsbau:
 CHF 10.5 Mio



LIER Energietechnik AG erhielt das Mandat, für die **Studie, Vorprojekt-/ Projektplanung, Realisierung und Fachbauleitung** der Fernwärmeleitung ab der Kehrichtverbrennungsanlage GEVAG bis zum Arcas sowie die Anschlussleitungen und Wärmeübergabestationen der Liegenschaften.



Fernleitung DN300, Unterfahren einer „Rüfe“

FW-Übergabestation mit Rohrbündelwärmetauscher